

A close-up photograph of a young woman with long, dark hair, smiling warmly at the camera. She is wearing a light-colored, possibly cream or white, blazer. She is holding several folders or documents, with a light blue folder in the foreground and an orange folder behind it. The background is a soft-focus view of a cityscape with buildings and a blue sky.

GESCHÄFTSBERICHT 2013

Gutenbergplatz 1 · 04103 Leipzig · www.softline-group.com

Softline AG Kennzahlen (HGB)

		<u>2013</u>	<u>2012</u>
Ergebnis			
Umsatzerlöse	TEUR	180	330
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-2.231	-3.276
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	TEUR	-2.412	-3.187
Jahresergebnis (EAT)	TEUR	-2.434	-3.258
Jahresergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,24	-0,35
Bilanz			
Anlagevermögen	TEUR	12.457	13.073
Umlaufvermögen	TEUR	244	1.352
Eigenkapital	TEUR	6.621	8.655
Eigenkapitalquote	%	51,33	58,57
Sonstige			
Auftragsbestand (zum 31.12.)	TEUR	ca. 196	ca.300
Mitarbeiter (Softline AG)	Anzahl	2	3

Softline AG Abschlussbericht 2013 // Inhaltsverzeichnis

1	Aktionärsbrief.....	1
2	Aktie & Investor Relations.....	3
3	Lagebericht.....	6
	3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung.....	6
	3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe	7
	3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG.....	13
	3.3.1 Vermögenslage.....	13
	3.3.2 Finanzlage	14
	3.3.3 Ertragslage	15
	3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe.....	16
	3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	17
	3.5 Nachtragsbericht.....	17
	3.6 Risikobericht	18
	3.7 Chancenbericht.....	20
	3.8 Prognosebericht.....	21
	3.9 Schlussklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG	23
4	Einzelgesellschaftsabschluss	24
	4.1 Gewinn- und Verlustrechnung.....	24
	4.2 Bilanz.....	25
5	Anhang Softline AG	27
	5.1 Allgemeine Hinweise.....	27
	5.2 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
	5.3 Angaben zur Bilanz.....	28
	5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	30
	5.5 Sonstige Pflichtangaben	34
6	Bericht des Aufsichtsrates	35
7	Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer.....	37
8	Kontakt & Impressum	38

1 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionäre und Leser,

das vergangene Geschäftsjahr 2013 war geprägt von vielen positiven Veränderungen, aber auch von großen Herausforderungen für die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften.

Die bereits in 2012 begonnene und in 2013 fortgeführte Restrukturierung der Softline Gruppe, welche neben einer Fokussierung auf das Kernportfolio auch strukturelle Veränderungen hinsichtlich des Managements von Geschäftsbereichen und Verantwortlichkeiten innerhalb unserer europäischen Service-Gruppe umfasst, band erhebliche Kapazitäten in der Softline Gruppe. Die eingeschränkte Liquidität hat es uns in 2013 darüber hinaus kaum ermöglicht, an wichtigen Stellen, insbesondere im Vertrieb und im Consulting, zu investieren und damit die Grundlage für mehr Wachstum zu schaffen.

Eine Konsequenz dieser strategischen Fokussierung und der strukturellen Änderungen war die Beendigung des Engagements der Softline AG in den Unternehmen ASIST BVBA, Belgien und ASIST SARL, Luxemburg. Da das Geschäftsfeld der ASIST nicht länger in das Kernportfolio der Softline Gruppe passt und die Softline Gruppe mit den beiden eigenen Tochterfirmen Softline Niederlande und Softline Belgien hervorragend in BeNeLux vertreten ist, wurde das Engagement beendet.

Die operative Entwicklung der in 2013 fortgesetzten Tochtergesellschaften ist durchweg positiv. Den Gesellschaften ist es gelungen, den Deckungsbeitrag aus dem laufenden Geschäft weiter zu erhöhen, indem die Auslastung der Consultants in den jeweiligen Bereichen weiter optimiert werden konnte. Zudem wurden umsatzstarke aber kaum profitable Projekte entweder bei Projektfortsetzung nachverhandelt oder durch neue Projekte mit zwar niedrigeren Umsätzen, dafür aber höheren Margen ersetzt. Hier spiegelt sich auch das operative Know-how und die Markenbekanntheit der Softline Gruppe als kompetentes IT-Beratungs- und Dienstleistungshaus im Bereich IT Asset Management Lösungen und IT Dienstleistungen wider.

Gruppenübergreifend konnten auch auf der Ausgabenseite in 2013 deutliche Erfolge erzielt werden. Sowohl in der Softline AG als auch in den Tochtergesellschaften wurde in allen Bereichen der Blick für Kostensenkungen und Einsparungsmöglichkeiten weiter geschärft. So konnten nicht nur in vielen Projekten externe Mitarbeiter durch eigene Consultants ersetzt werden, sondern auch unnötige Kosten in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration deutlich reduziert werden. Darüber hinaus wurden durch die Vereinheitlichung von Geschäftsprozessen und die Straffung des Führungsteams die Administrationskosten in der Softline Gruppe weiter reduziert. Hier erwarten wir einen noch größeren Effekt im Jahresverlauf des Geschäftsjahres 2014.

Sehr positiv war im Geschäftsjahr 2013 der Auf- und Ausbau der bestehenden Partnerschaften mit namhaften nationalen und internationalen Technologie- und Vertriebspartnern (z.B. Fujitsu, T-Systems, Flexera und Dell). Durch die vollständige Überarbeitung des Internetauftritts der gesamten Softline Gruppe wurde die Wahrnehmung der Marke Softline im IT-Markt noch weiter erhöht.

Liebe Aktionäre,

wie Sie sehen wurden in 2013 wichtige Voraussetzungen für eine deutlich positivere Entwicklung der Softline Gruppe geschaffen. Wir haben durch die Trennung von unrentablen Tochtergesellschaften Altlasten bereinigt, die Gruppe wurde insgesamt verschlankt, die Fokussierung auf effiziente, einheitliche Geschäftsprozesse und der Auf- und Ausbau von Partnerschaften mit starken namhaften Partnern wurde fortgesetzt. Wir haben diesen Weg auch in dem angelaufenen Geschäftsjahr 2014 weiter fortgesetzt und uns im Mai 2014 von der Tochtergesellschaft Softline Systems & Services GmbH getrennt, die als Anbieter von Rechenzentrumslösungen nicht länger zu unserer Fokussierung auf die Kerngeschäftsbereiche Software Asset Management (SAM), IT-Consulting und Managed Services passte.

Während wir das Geschäftsjahr 2013 sowohl in der Softline AG als auch auf Gruppenebene noch mit einem negativen operativen Ergebnis (EBITDA) abgeschlossen haben, bin ich fest davon überzeugt, auf Basis der operativen Entwicklung im angelaufenen Geschäftsjahr gemeinsam mit dem hochmotivierten Management Team und unserer hervorragenden Mannschaft in 2014 in der Softline Gruppe den Turnaround auf EBITDA-Ebene zu schaffen.



Martin Schaletzky
Vorstand

2 Aktie & Investor Relations

Der Aktienkurs spiegelt Unternehmensentwicklung und -potenzial nicht wider.

Der starke Kursanstieg an vielen europäischen Börsen im letzten Halbjahr 2012 hat sich in 2013 fortgesetzt. Während der deutsche Leitindex DAX im ersten Halbjahr 2013 noch recht statisch blieb, konnte bereits ab Anfang des dritten Quartals ein deutlicher Anstieg nach oben verzeichnet werden. Seinen Jahrestiefststand erreichte der DAX am 19.04.2013 mit 7.419 Punkten und den Jahreshöchststand am 27.12.2013 mit 9.589 Punkten, um das Jahr am 30.12.2013 mit 9.552 Zählern zu beenden. Der Kursanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2013 spiegelt die sich europaweit erholende Konjunktur sowie die starke Geschäftsentwicklung in Deutschland wider.

Kursentwicklung Aktie Softline AG

Der Aktienkurs der Softline AG hat sich im Jahresverlauf trotz starker Schwankungen in beide Richtungen nicht nach oben entwickeln können. Der Kurs ist zum Jahresende gegenüber dem Jahresanfang nahezu gleich geblieben. Damit konnte die Aktie der Softline AG der allgemeinen Entwicklung am Kapitalmarkt, insbesondere der Entwicklung bei Technologiewerten, nicht folgen (vgl. Tabelle unten). Am 2. Januar 2013 betrug der Xetra-Kurs des Unternehmens 0,69 Euro und stieg zum 5. Februar 2013 bis auf den Jahreshöchstwert von 1,03 Euro. In den beiden Folgemonaten sank der Kurs bis auf den Jahrestiefstwert von 0,55 Euro (09. April 2013), um sich dann im Lauf des Jahres um den Schlusskurs zum 30.12.2013 von 0,70 Euro einzupendeln.

	30.12.2013	02.01.2013	Veränderung in %
Softline AG	0,70 €	0,69 €	+1,5 %
EURO STOXX 50	3.109	2.711	+14,7 %
DAX	9.552	7.612	+25,5 %
TecDAX	1.167	828	+40,9 %
Technology All Share	1.412	1.027	+37,9 %
Entry All Share	818	760	+7,6 %

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Auf Basis des Schlusskurses vom 30. Dezember 2013 ergibt sich für die Softline AG eine Marktkapitalisierung von rund 6,73 Mio. Euro. Nach Ansicht des Vorstands der Unternehmensgruppe spiegeln die Kursentwicklung des Geschäftsjahres 2013 und auch der Schlusskurs am 30. Dezember 2013 noch nicht die positive Entwicklung und insbesondere nicht das Entwicklungspotential der Gruppe wider. Um Kapitalmarktteilnehmer von der Softline-Aktie zu überzeugen, wird es nötig sein, die Leistungsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Unternehmensgruppe durch Erfolge in den Geschäftsergebnissen zu belegen und diese Erfolge nach außen zu kommunizieren.

Analysteneinschätzungen

Die Softline AG wurde im Berichtsjahr von der Close Brothers Seydler Research AG sowie von der GBC Research AG kommentiert und bewertet. Die Analysten haben ihre Erwartungshaltung an die zukünftige Entwicklung, wie bereits im Vorjahr, mit der Empfehlung „Kaufen“ ausgedrückt. Die kontinuierliche Betreuung der Softline Gruppe durch unabhängige Analysehäuser gewährleistet eine angemessene Berichterstattung innerhalb der Finanzbranche. Außerhalb der unternehmenseigenen Publikationen erhalten interessierte Investoren damit eine fundierte Einschätzung über die Entwicklung des Konzerns. Der Dialog mit Analysten wurde im Geschäftsjahr weiter vertieft. So wurden neben den Analysen der Close Brothers Seydler Research und der GBC Research AG auch Berichterstattungen in verschiedenen Finanzmedien wie Börse Online und Nebenwerte Journal veröffentlicht.

Investorenkontakte

Die Softline AG hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Kontakt zu Kapitalmarktteilnehmern durch die Teilnahme an Investoren- und Analystenkonferenzen wie der Teilnahme an der 40. m:access Analystenkonferenz in Frankfurt gepflegt. Gespräche mit Vertretern institutioneller Investoren haben stattgefunden und die durchgeführten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Entwicklungspläne der Softline Gruppe wurden präsentiert, um das Investitionspotential in die Softline Aktie zu erläutern. Der in 2013 bereits umgesetzte Ausbau der Investor Relations Aktivitäten wird auch in 2014 fortgesetzt.

Investor Relations

Die Investor Relations Aktivitäten der Softline Gruppe haben den Anspruch einer kontinuierlichen, verlässlichen und offenen Information aller Kapitalmarktteilnehmer. Ergänzend zu den Pflichtpublikationen bieten wir auf Kapitalmarktkonferenzen und Analystentreffen bestehenden und potentiellen Aktionären sowie Finanzanalysten und -journalisten die Möglichkeit, sich durch transparente Berichterstattung ein umfängliches Bild zur Entwicklung der Softline Gruppe zu machen. Interessierten Anlegern stellen wir auf unserer Internetseite im Bereich Investor Relations vielfältige Informationen zur Verfügung. Neben Geschäftsberichten und Zwischenmitteilungen stehen hier auch allgemeine Informationen zur Unternehmensstrategie, zum Management und zur Aktie zur Verfügung. Darüber hinaus informiert die Softline Gruppe mehrmals jährlich per Pressemitteilungen oder in Social Media Plattformen über neue Kunden, aktuelle Projekte oder Erfolge bei der Restrukturierung.

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2014

Geschäftsbericht 2013	17. September 2014
Halbjahresbericht 2014	September 2014
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2013	Oktober 2014

Kennzahlen zur Aktie

		2013	2012
Höchstkurs	Euro	1,03	1,60
Tiefstkurs	Euro	0,55	0,40
Jahresschlusskurs	Euro	0,70	0,69
Anzahl Aktien	Mio.	9,76	9,36
Marktkapitalisierung (zum 31.12.)	Mio. Euro	6,83	6,46
KGV (zum 31.12)	-	neg.	neg.

Börsennotierung

Die Aktie der Softline AG ist innerhalb des Börsensegments Freihandel an der Börse München (m:access) gelistet. Daraus ergeben sich Informations- und Transparenzanforderungen, die das Unternehmen in vollem Umfang erfüllt. Weiterer Handel der Softline-Aktie findet statt im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt (Quotation Board), Berlin, Düsseldorf und Stuttgart.

Informationen zur Aktie

ISIN	DE000A1CSBR6
Kürzel	SFD1
Börsensegment	Freiverkehr
Handelsplätze	München (m:access), Xetra, Frankfurt a.M., Berlin, Düsseldorf und Stuttgart
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

3 Lagebericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2013 insgesamt als stabil erwiesen: Um 0,4 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. Dies ergaben Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis).¹ In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP noch kräftiger gewachsen (2012 um 0,7 % und 2011 sogar um 3,3 %). „Offensichtlich wurde die deutsche Wirtschaft durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastet. Die starke Binnennachfrage konnte dies nur bedingt kompensieren“, sagte Roderich Egeler, Präsident des Statistischen Bundesamtes, auf einer Pressekonferenz zum Bruttoinlandsprodukt 2013 in Berlin. Allerdings habe sich die konjunkturelle Lage nach der Schwächephase im vergangenen Winter im Laufe des Jahres 2013 verbessert.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9 %, die des Staates um 1,1 %. Dagegen gingen die Investitionen zurück: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2 % weniger in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge als ein Jahr zuvor. Auch die preisbereinigten Bauinvestitionen gingen zurück, aber nur um 0,3 %.

Der sonst so robuste deutsche Außenhandel büßte im Jahresdurchschnitt 2013 angesichts eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds an Dynamik ein: Deutschland exportierte preisbereinigt zwar insgesamt 0,6 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – bremste dadurch mit einem negativen Beitrag von -0,3 Prozentpunkten das BIP-Wachstum 2013.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre Wirtschaftsleistung 2013 steigern. Dabei waren die Unternehmensdienstleister der Wirtschaftsbereich mit einem besonders deutlichen Zuwachs (+ 3,4 % Prozentpunkte).²

Marktentwicklung

In 2013 ist der Umsatz in der deutschen Unternehmensberaterbranche gegenüber dem Vorjahr von 22,3 Mrd. Euro auf 23,7 Mrd. Euro gestiegen (plus 6,3 %). Für das laufende Jahr 2014 wird erneut ein Umsatzplus von 5,5 % erwartet. Die Marktteilnehmer rechnen in 2014 mit einer guten Nachfrage ihrer Klienten nach Beratungsleistungen, insbesondere im verarbeitenden Gewerbe, speziell der Maschinenbaubranche.

¹ Pressebroschüre BIP2013

² Statistisches Bundesamt (2014); „Moderates Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahr 2013“; https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2014/BIP2013/pm_bip2013_PDF.pdf

Kostenoptimierung, verbesserte Prozesse und auf die Zukunft gerichtete Aktivitäten haben viele Beratungsprojekte in 2013 geprägt. Insbesondere Themen wie „Reduzierung der Komplexität“, „Mobile Geschäftsanwendungen“ und „Digitalisierung und Vernetzung“ sind mit dem von der Bundesregierung unterstützten Zukunftsprojekt „Industrie 4.0“ stark in den Vordergrund gerückt. Die Integration des Internets in bestehende Geschäftsmodelle und -prozesse sowie die echtzeitfähige, intelligente, horizontale und vertikale Vernetzung von Menschen, Maschinen, Objekten und ITK-Systemen sind hier häufige Ziele.

Die optimistischen Wachstumsprognosen werden sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirken, da sowohl die großen (> 10 Mio. Euro Umsatz) als auch die mittleren Beratungsgesellschaften einen Personalaufbau sowohl bei Junior- als auch bei Seniorberatern planen.

Nach Erhebungen des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberater (BDU e.V.)³ entfielen im Jahr 2013 die Umsatzanteile der Management- und IT-Beratungen auf folgende Branchen:

- Industriekunden 30,4 %,
- Kreditinstitute 12,5 %,
- Öffentliche Verwaltung 9,0 %,
- Energie- und Wasserversorgung 7,8 %,
- Sonstige 7,8 %.

Diese Aufteilung hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. So ist der IT-Consulting-Sektor auch in 2014 als Käufermarkt zu charakterisieren. Die Herausforderungen externer IT-Dienstleister, ihre Beratungsmodelle, Produkte und die generelle Dienstleistungsproduktivität kontinuierlich zu optimieren, bestehen weiterhin.

Laut Expertenmeinung hat sich der Markt für Management- und IT-Beratung in Deutschland seit Beginn des neuen Jahrtausends maßgeblich verändert. Mit der Abflachung des Wachstums seit Anfang des Jahrhunderts geht auch eine Verschärfung des Wettbewerbs einher. Dazu kommt, dass sich das Kundenspektrum in den vergangenen Jahren zwar verbreitert hat, die Kunden sich gleichzeitig aber auch emanzipiert haben. Die Emanzipation der Kunden in Sachen Beratungsleistungen hat auch zur Folge, dass die Kunden einen nachweisbaren Mehrwert der Leistungen der externen Berater fordern. Zunehmend müssen die Beratungsunternehmen nicht nur Know-how, sondern auch wettbewerbsfähige Preise und Honorare vorweisen und sich in strengen Auswahlverfahren qualifizieren. Angesichts des chronisch engen Personalmarktes für qualifizierte Unternehmensberater und IT-Fachkräfte und geringer Aussicht auf regelmäßige Honorarsteigerungen wird es darauf ankommen, die Produktivität der eigenen Dienstleistungen zu steigern. Als ein grundsätzliches Merkmal für die Produktivität gilt dabei das Umsatzwachstum eines Unternehmens.⁴

3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe

Die **Softline AG** hat, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften, ihre Position als marktführender Partner in den Bereichen IT Asset Management, IT-Consulting und IT-

³ BDU e.V. 2014; „Facts & Figures zum Beratermarkt 2013/2014“

⁴ Lünendonk®-Trendstudie (2013); „Performance – Wachstumsstarke Management und IT-Beratungs-Unternehmen Hintergründe und Erfolgsbelege“

Dienstleistungen weiter festigen können. Neben der Fokussierung auf die aktuellen Kernthemen wie Software Asset Management, Unified Communication und IT-Sicherheit haben wir auch intensiv die Zusammenarbeit mit namhaften Partnern weiter ausgebaut.

Da die Softline AG vorwiegend als nicht-operative Holding fungiert, waren die operativen Leistungen der etablierten Tochtergesellschaften in Deutschland, BeNeLux und Frankreich wie bereits in den Vorjahren von entscheidender Bedeutung. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 in den einzelnen Tochtergesellschaften gestaltete sich wie folgt:

Die in Leipzig ansässige Gesellschaft **Softline Solutions GmbH** hat ihren Umsatz in 2013 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können. Dieser Erfolg ist unter anderem auf die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft Prometheus GmbH zurückzuführen. Durch die enge Kooperation beider Gesellschaften konnte ein gemeinsames Dienstleistungsprojekt mit einem Umsatzvolumen in Höhe von ca. 2,8 Mio. Euro gewonnen werden. Da dieses Dienstleistungsprojekt operativ durch die Prometheus GmbH abgewickelt wurde, hat es jedoch nur marginal zum operativen Ergebnis der Softline Solutions GmbH beigetragen. Terminverschiebungen in Projekten, geringere Hard- und Softwareumsätze als geplant, Drohverlustrückstellungen für nicht genutzte Mietflächen (TEUR 137) und periodenfremde Aufwendungen (i.H.v. ca. TEUR 20) haben dagegen das Ergebnis belastet und zu einem um ca. TEUR 200 schlechteren EBITDA Ergebnis gegenüber dem Vorjahr geführt. Neue Projekte in den Bereichen Infrastruktur Consulting und Software Asset Management (SAM) sowie der Auf- und Ausbau von Partnerschaften mit namhaften Herstellern und Systemhäusern belegen die Expertise der Mitarbeiter sowie die Qualität der angebotenen Services und unterstützen den mittel- und langfristigen Vertriebs Erfolg der Gesellschaft.

Die Münchner Gesellschaft **Prometheus GmbH** hat sich im vergangenen Jahr sehr positiv entwickelt. Projekte mit niedrigen Margen und hohen Umsätzen wurden sukzessive durch margenstärkere Projekte ersetzt. Allein im Geschäftsbereich Recruiting Services wurden wenig profitable Projekte im Volumen von rund 1,5 Mio. Euro abgestoßen. Da die Firma aber profitable Neuprojekte gewinnen konnte, sank der Umsatz insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nur um TEUR 800. Die Marge der neuen Aufträge spiegelt sich jedoch im deutlich verbesserten operativen Ergebnis wider. Neben der Margenoptimierung haben auch die Anfang 2013 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen Wirkung gezeigt, so dass die Gesellschaft mit einem positiven EBITDA von 213 TEUR (Vorjahr: -155 TEUR) den Turn-Around auf EBIT-Ebene bereits geschafft hat.

Die **XPERTLINK GmbH** – eine Tochtergesellschaft der Prometheus GmbH – hat es in 2013 nicht geschafft, die erwarteten Ergebnissteigerungen im Bereich der Vermittlung hochqualifizierter SAP-Spezialisten zu erfüllen und hat trotz gestiegenem Umsatz einen geringen operativen Verlust von -6 TEUR erwirtschaftet. Dennoch half der ausgewiesene SAP-Fokus der Xpertlink GmbH, das Recruiting Portfolio der Prometheus GmbH zu komplettieren, was im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung wichtiger Bestandskunden notwendig war.

Die Entwicklung der Softline-Gruppe in BeNeLux war in 2013 sehr positiv. Die Gesellschaft **Softline Solutions B.V.** in den Niederlanden hat den Umsatz um ca. 15 % steigern können. Insbesondere die Entwicklung im Bereich SAM war sehr erfreulich. Hieraus folgte ein deutlich positives operatives Ergebnis von 193 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) bis zum Jahresende 2013. Die Schwestergesellschaft **Softline Solutions N.V.** in Belgien war in 2013 nicht operativ tätig, daher wurden hier keine neuen Umsätze getätigt. Das leicht negative Ergebnis stammt aus mittlerweile

beendeten Mietverpflichtungen. Seit Anfang 2014 ist die Gesellschaft wieder operativ im Bereich SAM tätig.

Softline France (vormals Software Technology Resources [STR]) hatte sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis in 2013 eine rückläufige Entwicklung. Insbesondere im Bereich Consulting/ Dienstleistungen zeigt die Gesellschaft einen Umsatzrückgang um ca. 25 % (ca. TEUR 440 gegenüber TEUR 585 im Vorjahr). Die direkte Auswirkung auf den Deckungsbeitrag konnte durch Einsparungsmaßnahmen nur teilweise kompensiert werden. Daher hat die Gesellschaft zum Jahresende mit einem negativen EBIT von TEUR -68 abgeschlossen.

Auch die **Softline Systems & Services GmbH** hatte in Umsatz und Ergebnis in 2013 eine rückläufige Entwicklung. Im Bereich Hardwareverkauf zeigt die Gesellschaft einen Umsatzrückgang um ca. 61 % (ca. TEUR 3.954 gegenüber TEUR 10.158 im Vorjahr). Trotz Einsparungsmaßnahmen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ca. TEUR 444 gegenüber TEUR 528 im Vorjahr) und im Personalaufwand (ca. TEUR 909 gegenüber TEUR 1.394 im Vorjahr) hat die Gesellschaft zum Jahresende mit einem negativen EBIT von TEUR -48 abgeschlossen.

Umsätze der Tochterunternehmen⁵

		2013	2012
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	8.761	7.126
Prometheus GmbH // Deutschland	TEUR	8.425	9.278
XPRTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	346	110
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	2.413	2.097
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	9	57
Softline France (vormals STR) // Frankreich	TEUR	3.737	3.964
Softline Systems & Services GmbH // Deutschland	TEUR	7.112	12.701

⁵ Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert)

EBITDA der Tochterunternehmen⁶

		2013	2012
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	-464	-263
Prometheus GmbH // Deutschland	TEUR	213	-139
XPRTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	-6	10
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	207	22
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	-2	-35
Softline France (vormals STR) // Frankreich	TEUR	-33	1
Softline Systems & Services GmbH // Deutschland	TEUR	-54	152

Die einzelnen Tochtergesellschaften der Softline Gruppe verfügen über folgende Geschäftsmodelle:

Softline Solutions GmbH // Deutschland

Die Softline Solutions GmbH ist ein herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Leipzig. Nationale und internationale Kunden vertrauen auf die Lösungskompetenz der IT-Infrastrukturspezialisten in den Kerngeschäftsfeldern Software Asset Management (SAM) / Lizenzmanagement, IT-Sicherheit, Virtualisierung, Unified Communications und Systems Management.



Prometheus GmbH // Deutschland

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 ist die Prometheus GmbH einer der führenden „Dienstleister der Dienstleister“ für Systemhäuser, Hard- und Software-Hersteller, Distributoren und andere ICT-Dienstleister. Die Unterstützung bei der Bewältigung aufwändiger IT-Projekte sowie das Recruiting und die Vermittlung kompetenter IT-Spezialisten sind die Kernkompetenzen der Prometheus GmbH. Prometheus versteht sich als kompetenter Dienstleister für Wiederverkäufer und richtet seine Leistungen nicht direkt an Endkunden.



⁶ Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert)

XPERTLINK GmbH // Deutschland

Die XPERTLINK GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der Prometheus GmbH, unterstützt Kunden schnell und kompetent bei der Suche und Auswahl hochrangiger IT-Spezialisten aus dem SAP-Umfeld. Zudem unterstützt XPERTLINK über einen automatisierten Anfrage-Prozess bei der Vermittlung qualifizierter ICT Experten (Freelancer und festangestellte Mitarbeiter).



Softline Solutions B.V. // Niederlande

Als Experte in Software Asset Management und Lizenzberatung bietet die Softline Solutions B.V. ihren Kunden Lösungen an, die ihnen beim Management von Installationen, Nutzen und Kosten von Software helfen und so Transparenz schaffen.



Softline Solutions N.V. // Belgien

Wie alle anderen Softline Solutions Gesellschaften fokussiert sich auch das belgische Tochterunternehmen auf die Bereitstellung von erstklassigen IT-, Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit besonderem Fokus auf Software Asset Management / Lizenzmanagement.



Softline France // Frankreich

Seit über 20 Jahren verkauft Softline France – vormals unter der Firmierung STR (Software Technology Resources) – in Frankreich Dienstleistungen und Software mit Spezialisierung auf die Bereiche Packaging, Entwicklungstools und Business Intelligence. Softline France unterstützt Kunden nicht nur bei der Auswahl und Bereitstellung der Produkte, sondern bietet neben telefonischem Support auch technische Unterstützung im Rahmen von Trainings im eigenen Schulungszentrum südlich von Paris sowie bei Kunden vor Ort an.



Softline Systems & Services GmbH // Deutschland

Die am Standort Weiterstadt ansässigen hochqualifizierten und zertifizierten Mitarbeiter von Softline Systems & Services konzipieren, liefern und implementieren hochverfügbare, effiziente und skalierbare Konzepte für Server und Storage und verfügen über ein ganzheitliches Verständnis für IT-Infrastrukturen im Rechenzentrumsbetrieb.



Sonstige Veränderungen Softline AG

Am 15. April 2013 gab die Softline AG einen Wechsel auf Vorstandsebene bekannt. Mit Wirkung zum 1. Mai 2013 bestellte der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Sokrates Koutounidis als neuen Vorstand des Unternehmens. Herr Koutounidis folgte damit dem auf eigenen Wunsch zum Ende April 2013 ausgeschiedenen Bernd Wagner. Die Beendigung der Tätigkeit von Herrn Wagner erfolgte im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, der Herrn Wagner für seine erfolgreiche Arbeit innerhalb der Softline Gruppe seinen Dank aussprach. Der neue Vorstand

Sokrates Koutounidis war zuvor bei Fujitsu Technologies Solutions GmbH als Global Account Director für die Betreuung eines global operierenden deutschen Konzerns verantwortlich.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. Juni 2013 hat die Softline AG ihr Kapital durch Ausgabe von 400.000 neuen Aktien auf der Grundlage des genehmigten Kapitals 2013/I vom 31. Januar 2013 zu einem Ausgabebetrag von 1,00 Euro pro Aktie erhöht. Das Bezugsrecht wurde dabei ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden vollständig bei dem seit 2010 am Unternehmen beteiligten Investor Herrn Prof. Dr. Löschke platziert.

Zum 15. Juli 2013 verkündete die Softline AG ihre Absicht, sich bei ihren Aktivitäten in BeNeLux auf ihr SAM-Portfolio zu fokussieren. Der belgische Markt wird damit zukünftig verstärkt durch die belgische Tochtergesellschaft, Softline Solutions N.V., adressiert.

Eine Konsequenz dieser strategischen Ausrichtung ist, dass die Unternehmen ASIST BVBA, Belgien und ASIST SARL, Luxemburg ab diesem Zeitpunkt nicht länger zu der Softline Gruppe gehören. Der Kaufvertrag wurde rückabgewickelt. Das Engagement wurde in 2012 eingegangen und in 2013 beendet. Bilanzielle Konsequenzen wurden bereits in 2012 vollständig getroffen.

Zur Finanzierung der weiteren Unternehmensaktivität der Softline Gruppe konnte die Softline AG Anfang August 2013 ihre Liquidität durch die Gewährung weiterer Gesellschafterdarlehen i.H.v. 0,4 Mio. Euro verbessern.

Die bereits in 2013 durchgeführten weiteren Maßnahmen (Sale-and-Lease-Back, Zuführung von Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen, Schaffung von Kontokorrent-Linien) und die weitere positive Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften zeigen auf, dass die Liquidität der Softline AG bis Ende 2015 sichergestellt sein wird.

Die Softline AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften innovative und sichere IT-Lösungen und Services sowie hochqualifiziertes Personal für Unternehmen und Institutionen bereit. Die Softline Gruppe verfolgt das Ziel, marktführender Anbieter für IT-Consulting und IT Asset Management in Europa zu werden. Dazu stellt Softline ihren Kunden innovative und sichere IT-Lösungen und Services sowie hochqualifiziertes Personal bereit. Als Dienstleister qualitativ hochwertiger und nachhaltiger IT Consulting Services ist es für die Softline Gruppe zudem auch weiterhin von großer Bedeutung, strategische Partnerschaften mit marktführenden IT-Systemhäusern wie beispielsweise T-Systems, Dell und Fujitsu weiter auszubauen sowie auf Kunden-seite die langjährigen Geschäftsbeziehungen zu mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzern zu festigen.

Die nachstehende Abbildung zeigt einen Auszug aus der Liste der Kunden und Partnerschaften der Softline AG.

DIESE KUNDEN VERTRAUEN AUF UNSER KNOW-HOW EINE AUSWAHL UNSERER WICHTIGSTEN AUFTRAGGEBER



3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG

Die Muttergesellschaft Softline AG fungiert vorwiegend als nicht-operative Holdinggesellschaft, unterstützt aber ihre Tochtergesellschaften bei administrativen Fragestellungen und gibt Strategierichtungen vor. Die operativen Geschäftstätigkeiten werden vollumfänglich von den einzelnen spezialisierten Tochterunternehmen in deren jeweiligen Ländern ausgeführt. Die Softline AG ist somit als Holding von dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochtergesellschaften abhängig.

3.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Softline AG wies zum 31. Dezember 2013 ein Volumen von 12,9 Mio. Euro (Vorjahr: 14,8 Mio. Euro) auf.

Das Anlagevermögen der Softline AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 12,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Anlagevermögen zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 13,1 Mio. Euro verringerten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 0,5 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro. Dies ist insbesondere in der Abschreibung der Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen um 1 Mio. Euro sowie Darlehensrückführungen i.H.v. 0,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum begründet. Demgegenüber wurden kurzfristige Kontokorrentforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1,1 Mio. Euro in Darlehen an verbundene Unternehmen umgewandelt.

Ferner belief sich das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag auf 0,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 1,3 Mio. Euro wurden die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1,1 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro reduziert, was im

Wesentlichen in der Wandlung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Darlehen begründet ist.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderte sich das Eigenkapital durch eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 0,4 Mio. Euro sowie den Jahresfehlbetrag i.H.v. 2,4 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro nach zuvor 8,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Rückstellungen konnten im Vorjahresvergleich um 0,3 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro durch erfolgswirksame Auflösung von Rückstellungen im operativen Bereich reduziert werden.

Aufgrund der Zuführung neuer Gesellschafterdarlehen (0,4 Mio. Euro) stiegen die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 auf 4,9 Mio. Euro nachdem diese sich zum Bilanzstichtag 2012 auf 4,3 Mio. Euro summierten.

3.3.2 Finanzlage

Als Finanz- und Managementholding ist die Softline AG davon abhängig, dass die operativ tätigen Tochtergesellschaften positive Ergebnisse erwirtschaften und darüber hinaus ausreichend Liquidität zur Rückführung der gewährten Darlehen zur Verfügung haben. Die Tochtergesellschaften waren hierzu nach umfangreichen Umstrukturierungen, Neuausrichtung und eigener Vorfinanzierung des Umsatzwachstums auch in 2013 noch nicht in der Lage. Aus diesem Grund wurden im Berichtsjahr kurzfristige Kontokorrentforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1,1 Mio. Euro in Darlehen an verbundene Unternehmen umgewandelt. Somit belaufen sich zum 31. Dezember 2013 die gewährten Darlehen an die Prometheus GmbH auf TEUR 3.649, an die Softline Solutions GmbH auf TEUR 4.648 sowie an die Softline Solutions Netherlands B.V. auf TEUR 829. In 2013 wurde eine Wertberichtigung der Darlehen an die Prometheus GmbH in Höhe von TEUR 600 sowie an die Softline Solutions GmbH in Höhe von TEUR 400 vorgenommen. Die Wertberichtigung erfolgte in Zusammenhang mit der Zustimmung der S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, über einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.000. Die Softline AG beabsichtigt, diesen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.000 an die Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, und die Prometheus GmbH, München, weiterzugeben. In der Folge hat die Softline AG Forderungen gegen diese Tochtergesellschaften bereits zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 1.000. Euro wertberichtigt. Ein an die Softline Solutions NV, Leuven, gewährtes Darlehen im Nennwert von TEUR 660 wurde bereits in Vorjahren in voller Höhe wertberichtigt. Insgesamt betragen die berechneten Zinsen für die gewährten Darlehen für das Geschäftsjahr 2013 TEUR 18. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2013 TEUR 0 ausbezahlt. Weiterhin sind Zinsen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 233 noch nicht ausbezahlt.

Darüber hinaus wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 0,4 Mio. Euro durchgeführt.

Bzgl. der in 2014 durchgeführten weiteren Maßnahmen verweisen wir auf den Nachtragsbericht.

Kapitalstruktur

Das Gezeichnete Kapital der Softline AG wurde durch eine im Juni 2013 durchgeführte Kapitalerhöhung von 9.356.895 Euro um 400.000 Euro auf 9.756.895 Euro erhöht. Darüber hinaus wurden im September 2013 weitere Gesellschafterdarlehen i.H.v. 400.000 Euro (je 200.000 Euro zu Zinssätzen von 5 % bzw. 7 % p.a.) an die Softline AG gewährt. Darlehen in

Höhe von TEUR 2.925 sind am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig; die restlichen Darlehen in Höhe von TEUR 400 sind am 31. Dezember 2014 bzw. am 31. Dezember 2015 zur Rückzahlung fällig. Für die bestehenden Gesellschafterdarlehen wurden seitens des Mehrheitsgesellschafters S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, Rangrücktrittsvereinbarungen ausgesprochen. Wie bereits im Vorjahr liegen keine außerbilanziellen Verpflichtungen vor.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in der Einzelgesellschaft Softline AG keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Liquidität

Das Jahr 2013 war in Bezug auf die Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe nochmals eine Herausforderung, da das in den Tochtergesellschaften im Jahresverlauf 2013 erwirtschaftete Ergebnis unterjährig noch nicht ausreichte, um für alle Gesellschaften ausreichend Liquidität zur Verfügung zu stellen. Absehbaren Liquiditätsengpässen wurde daher durch die Kapitalerhöhung Mitte 2013 i.H.v. 0,4 Mio. Euro sowie einer Zuführung von Gesellschafterdarlehen i.H.v. weiteren 0,4 Mio. Euro entgegengewirkt. Das bereits in zwei operativen deutschen Gesellschaften implementierte Factoring hat die Grundlage geschaffen, die Vorfinanzierung von Personal und Material in den Projekten zu minimieren. Darüber hinaus konnten in den Konzerngesellschaften aufgrund der positiven unterjährigen Ergebnisentwicklung umfangreiche Kontokorrentlinien eingeräumt werden, welche zusätzlich Liquiditätsengpässen entgegenwirken.

Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2015 sichergestellt. Auf die Ausführungen im Risikobericht wird verwiesen.

3.3.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Softline AG Umsatzerlöse von 0,2 Mio. Euro durch langlaufende Wartungsverträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Diese umfassen insbesondere die Weiterbelastung von Mieten und Leasinggebühren an Konzerngesellschaften (0,6 Mio. Euro), die Konzernumlage (0,4 Mio. Euro) sowie die Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro).

Die Materialaufwendungen der Softline AG lagen mit 0,2 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert (0,3 Mio. Euro). Die Personalkosten von 0,5 Mio. Euro haben sich gegenüber dem Vorjahr (0,9 Mio. Euro) nahezu halbiert, was insbesondere durch Personalveränderungen im Vorstandsbereich zurückzuführen war.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen lagen mit 0,1 Mio. Euro nochmals unter dem Vorjahreswert von 0,2 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um über 20 % (0,5 Mio. Euro) auf 1,8 Mio. Euro reduziert werden. Hier finden sich u.a. die Kosten für das Finance Center der Softline AG (ca. 0,1 Mio. Euro), die Rechts- und Beratungskosten (0,3 Mio. Euro), Mieten, EDV-, PKW- und Reisekosten (0,4 Mio. Euro), sowie Versicherungen

(48 TEUR), Buchführungs- und Prüfungsgebühren (0,2 Mio. Euro) wieder. Während die Mietkosten in 2013 gegenüber dem Vorjahr mit 0,3 Mio. Euro gleich geblieben sind (u.a. für nicht genutzte Mietflächen in der in 2013 ruhenden Tochtergesellschaft in Belgien – der Vertrag ist zu Ende des Jahres 2013 ausgelaufen), konnten die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 0,1 Mio. Euro gesenkt werden.

Da insbesondere Aufwendungen für Personal und sonstige betriebliche Sachverhalte reduziert wurden, kann somit festgehalten werden, dass die Maßnahmen zur Kostensenkung bereits in 2013 erste Erfolge verzeichnet haben.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen resultieren aus der Wertberichtigung der Beteiligung an der Softline Systems & Services GmbH, Weiterstadt, die mit einem Buchwert von TEUR 76 im Zusammenhang mit der in 2014 vorgenommenen Einziehung der Anteile in voller Höhe wertberichtigt wurde. Darüber hinaus erfolgte in 2013 die Wertberichtigung der Darlehen an die Prometheus GmbH, München, in Höhe von TEUR 600 sowie an die Softline Solutions GmbH, Leipzig, in Höhe von TEUR 400 (siehe hierzu Erläuterungen im Nachtragsbericht).

Die operativ tätigen Gesellschaften der Softline Gruppe sind nachhaltig werthaltig, so dass hier in 2013 kein weiterer Abschreibungsbedarf auf den Firmenwert gegeben war. Wie bereits im Vorjahr wirkte sich die Ausschüttung der in 2011 neu gegründeten Tochtergesellschaft Softline Systems & Services GmbH mit TEUR 44 positiv auf das Finanzergebnis aus.

Als Konsequenz aus den Kostenreduzierungen verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Berichtszeitraum auf -2,4 Mio. Euro gegenüber -3,2 Mio. Euro in 2012.

Ergänzt um sonstige Steuern reduzierte die Softline AG im Geschäftsjahr 2013 ihren Jahresfehlbetrag auf -2,4 Mio. Euro nach zuvor -3,3 Mio. Euro (2012) bzw. -5,2 Mio. Euro (2011).

Steuerungsgrößen der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften sind neben dem Umsatz und Deckungsbeitrag, insbesondere EBITDA und EBIT. Da die Softline AG kein operatives Geschäft hat, wurde keine Planung für Umsatz und Deckungsbeitrag vorgenommen. Auf EBITDA-Ebene konnte die Softline AG aufgrund der reduzierten Personal- und operativen Kosten mit -1,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2013 deutlich besser abschließen als budgetiert (-1,8 Mio. EUR). Auf EBIT-Ebene (bzw. EBT) hat die Softline AG aufgrund der oben beschriebenen nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen auf Darlehen gegenüber ihren Tochtergesellschaften mit -2,2 Mio. EUR (-2,4 Mio. EUR) eine negative Abweichung von -0,5 Mio. EUR zum budgetierten Ergebnis von -1,8 Mio. EUR (-1,9 Mio. EUR).

3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts beurteilt der Vorstand die Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe als positiv. Die Trennung von unprofitablen Tochtergesellschaften, die strukturellen Anpassungen in der Vergangenheit und die Fokussierung auf profitable Kernbereiche haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachhaltig gesichert und sich trotz Verzögerungen gegenüber der bisherigen Planung weiterhin positiv entwickelt.

3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 waren in der Muttergesellschaft Softline AG zwei Mitarbeiter beschäftigt. Die gesamte Softline Gruppe hat im gleichen Zeitraum durchschnittlich 137 Mitarbeiter (Jahresende 2013: 129) beschäftigt.⁷

3.5 Nachtragsbericht

Im Januar 2014 wurde die Softline Gruppe im Rahmen der 5. Partner Konferenz des Software-Herstellers Flexera im französischen Courchevel in der Kategorie „Best Performing Partner“ ausgezeichnet. Mit der Verleihung des Awards würdigte Flexera Software die herausragenden Leistungen der Softline Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr und unterstreicht die führende Bedeutung der Software Asset Management Experten in Europa.

Die herausragende Expertise im Bereich Software Asset Management spiegelt sich darüber hinaus auch in dem im Februar 2014 veröffentlichten unabhängigen ITAM⁸ Review wider, der Softline als „2014 Best in Class SAM Managed Service Provider“ auszeichnet. Der Bericht untersuchte die Leistungsfähigkeit von neun führenden SAM Managed Service Providern. Die gemanagte SAM-as-a-Service-Lösung von Softline wurde aufgrund der höchsten Gesamtpunktzahl als beste ihrer Klasse bewertet. Der pragmatische Ansatz, mit dem Softline ihre Kunden im Bereich Software Asset Management unterstützt, überzeugte Martin Thompson, Herausgeber des unabhängigen ITAM Reviews.

Am 31. März 2014 gab die Softline AG einen Wechsel auf Vorstandsebene bekannt. Mit Wirkung zum 1. April 2014 bestellte der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Martin Schaletzky, den bisherigen CFO der Unternehmensgruppe, als neuen Vorstand des Unternehmens. Herr Schaletzky folgte damit dem auf eigenen Wunsch zum Ende März 2014 ausgeschiedenen Sokrates Koutounidis. Die Beendigung der Tätigkeit von Herrn Koutounidis erfolgte im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat. Der neue Vorstand Herr Schaletzky ist bereits seit 2012 als CFO für die Bereiche Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und Investor Relations der Softline Unternehmensgruppe verantwortlich. Herr Schaletzky war zuvor in kaufmännischen Führungspositionen für namhafte nationale und internationale Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus tätig und verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Geschäftsprozessoptimierung, Restrukturierung und Internationales Management.

Anfang April 2014 hat die Softline AG beschlossen, die gruppenweite Einführung eines neuen ERP-Systems einzustellen. Es wurde eine Einigung zur Auflösung der bestehenden Wartungs- und Hostingverträge mit Zahlungsplan erzielt. Die Abschreibung der bereits getätigten Aufwendungen in der Tochtergesellschaft Softline Solutions GmbH ist in 2013 erfolgt.

Zum 16. Mai 2014 trennte sich die Softline AG von ihrer Tochtergesellschaft Softline Systems & Services GmbH. Diese entsprach aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes als Anbieter von Rechenzentrumslösungen nicht mehr der seit 2013 bestehenden strategischen Ausrichtung der Softline

⁷ ohne Softline Systems & Services GmbH

⁸ IT Asset Management

Gruppe. Damit setzt die Softline Gruppe ihre Fokussierung auf die Kerngeschäftsbereiche Software Asset Management (SAM), IT-Consulting und Managed Services weiter fort.

Zur weiteren nachhaltigen Sanierung der Softline Gruppe und zu deren Unterstützung in den Folgejahren haben die Hauptaktionäre der Softline AG einem Forderungsverzicht gegen Besserungsschein über insgesamt TEUR 1.000 in 2014 zugestimmt. Die Softline AG beabsichtigt diesen Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 1.000 in 2014 an die operativ tätigen Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, sowie Prometheus GmbH, München, weiterzugeben. Aus diesem Grund erfolgte bereits zum 31. Dezember 2013 eine teilweise Abschreibung der Forderungen gegen diese Tochtergesellschaften in Höhe des geplanten Forderungsverzichts gegen Besserungsschein von insgesamt TEUR 1.000. In 2014 werden sowohl die Softline AG als auch die Tochtergesellschaften einen Ertrag aus den jeweiligen Forderungsverzichten gegen Besserungsschein erzielen.

Die Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden beginnend ab September 2014 durch planmäßige Tilgungen reduziert. Die erwarteten Laufzeiten liegen zwischen 2 und 14 Jahren. Die Tilgungsraten werden in den folgenden Jahren steigend angepasst.

3.6 Risikobericht

Risikomanagement und Steuerungssystem

Die zur Steuerung der Unternehmensgruppe notwendigen Kennzahlen – wie beispielsweise Rohertragsmarge, EBIT, EBITDA etc. – stehen nach vorheriger Aufbereitung dem Management der Softline AG zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, als Basiswerk genügt aber stetig weiterentwickelt wird.

Über das zentrale Berichts- und Kontrollwesen werden wöchentlich mit den lokalen Führungskräften die aktuellen Themen, Chancen und Risiken besprochen. Innerhalb der Gruppe finden länder- und bereichsübergreifende Managementmeetings im monatlichen Rhythmus statt.

Unternehmerische Risiken

Das unternehmerische Risiko der Softline AG liegt vorwiegend in der optimalen Steuerung der Tochterunternehmen, welche das operative Kerngeschäft der Gruppe ausüben.

Durch eine Verschlankung des Managements erfolgen die Steuerung und die Kontrolle der einzelnen Bereiche und Gesellschaften deutlich direkter.

In Verbindung mit der Durchführung von Softline Aktivitäten über Gruppenunternehmen bestehen Risiken durch deren weitere Integration, die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie Risiken aus Geschäftsaktivitäten, die nicht zum bisherigen Kerngeschäft der Softline Gruppe gehörten.

Zudem sind große Beratungsgeschäfte schwer prognostizierbar und können zu Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden führen. Die Softline Gruppe arbeitet mit Herstellern und Distributoren zusammen, die es ermöglichen, Ware direkt und ohne eigene Lagerhaltung an Kunden zu liefern. Daher liegt ein etwaiges Lagerrisiko nicht vor.

Marktrisiken

Die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften unterliegt auch trotz der internationalen Ausrichtung Marktrisiken. Die IT-Branche ist in allen Ländern, in welchen die Softline Gruppe vertreten ist, durch starke dynamische Veränderungen gekennzeichnet.

Allgemeine Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten und Technologien, welche Einfluss auf Preise und Umsätze haben, überwachen wir permanent durch einen intensiven Kontakt mit unseren nationalen und internationalen Partnern, Herstellern und Kunden.

Durch eine vertikale Integration innerhalb der europäischen Gruppe, eine Vereinheitlichung von Produkten und Services, die Integration von Lösungen, Produkten, Services und Business Plattformen sind wir in der Lage, ein ausgewogenes Dienstleistungsportfolio anzubieten, welches sich Marktschwankungen zügig anpassen kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Softline AG sowie ihre Tochtergesellschaften unterliegen grundsätzlich Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiken. Die Softline AG, als reine Holding ohne eigene nennenswerte Umsätze und Erträge, ist auf die Liquiditätszuflüsse aus den Tochtergesellschaften in Form von Darlehensrückzahlungen bzw. über Konzernumlagen angewiesen.

Die ausreichende Liquidität, die die Softline Gruppe durch geeignete Maßnahmen sicherstellen muss, ist eines der zentralen Finanzrisiken sowohl für die Gruppe als auch für die Softline AG als Muttergesellschaft. Neuausrichtung, Umstrukturierung sowie das weitere Wachstum der einzelnen Tochtergesellschaften müssen durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen, Kostenoptimierung und effektiven Personaleinsatz sichergestellt werden. Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung, Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt, Sale-and-lease-back sowie Factoring aber auch das Eintreten der Planprognosen einschließlich Überwachung und schnelle Reaktionsmöglichkeiten bei Abweichungen sind die Basis für die weitere Sicherstellung der Liquidität und der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2015 sichergestellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass zukunftsbezogene Aussagen naturgemäß stets mit Unsicherheiten behaftet sind und die tatsächlich eintretenden Ergebnisse von den prognostizierten abweichen können.

Das Ausfallrisiko von Forderungen bzw. geplanten Kundenprojekten führt weiterhin zu einem möglichen Liquiditätsrisiko, welchem durch ein intensives Liquiditäts- und Cashflow-Management über alle Gesellschaften entgegengewirkt wird. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Bestehenden Risiken durch drohende Forderungsausfälle wird durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen aktuell keinen Zinsrisiken, da die Fremdfinanzierung der Softline Gruppe im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen mit definierten Zinssätzen abgedeckt ist. Ebenso ist das Factoring durch vertraglich festgelegte Konditionen definiert.

Eine ausreichende Bonität der Softline AG und damit auch der Softline Gruppe ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Gesellschafter, Banken und Lieferanten, und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es das Ziel, eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung und der jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe durch Steigerungen der Ertragskraft zu erarbeiten, um Risiken für die Gruppe zu mindern.

3.7 Chancenbericht

Laut Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel war die weltwirtschaftliche Dynamik zu Beginn des Jahres 2014 gering. Indikatoren lassen für das zweite Quartal aber eine wieder etwas raschere wirtschaftliche Expansion erwarten. Für das zweite Halbjahr 2014 und das Jahr 2015 wird erwartet, dass sich die Weltkonjunktur weiter belebt. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die wirtschaftliche Expansion vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach und nach verstärkt. Es wird mit einem Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 3,5 % gerechnet; für 2015 wird ein Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt von 3,9 % erwartet.⁹

Weiterhin prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft für dieses und das kommende Jahr einen Investitionsaufschwung für Deutschland. Man geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 2 % expandiert, während im 2015 ein Zuwachs von 2,5 % erreicht werden dürfte. Nach zweijähriger Schwächephase setzen sich die zyklischen Auftriebskräfte, befeuert durch ein ultraexpansives monetäres Umfeld, zunehmend durch (Bruttoanlageinvestitionen 2014: +5,2 %; 2015: +6,2 %). Das Arbeitsvolumen steigt in beiden Jahren kräftig (2014: +1,2 %; 2015: +1,5 %) an.¹⁰

In seiner aktuellen Studie beschreibt Gartner die Entwicklung der IT-Ausgaben 2014 und 2015. Das Unternehmen prognostiziert für das Jahr 2014 ein weltweites Wachstum von 2,1 % und somit absolute IT-Ausgaben i.H.v. 3,7 Milliarden US-Dollar. Für 2015 wird ein Wachstum der IT-Ausgaben um weitere 3,7 % auf 3,9 Milliarden prognostiziert.¹¹

Während im Rechenzentrums-Markt, so Gartner, gegenüber 2013 in 2014 kein Wachstum und für 2015 nur ein Wachstum von 0,3 % erwartet wird, sollen die Ausgaben für IT-Services in 2014 um 3,4 % auf 967 Milliarden US-Dollar und in 2015 um weitere 4,1 % auf 1.007 Milliarden US-Dollar wachsen. Dies liegt insbesondere an dem Wachstum der IT-Outsourcing-Branche. Für den Bereich Enterprise Software wird der größte Anstieg des Wachstums um 6,9 % auf 321 Milliarden US-Dollar erwartet (2015: 344 Milliarden US-Dollar). Dies wird dem prozentual starken Wachstum des DBMS (Database-Management System)-Software-Markt zugeschrieben. Der Bereich Applications wird eher langsam wachsen (Office Suites, Digital Content

⁹ IfW, Medieninformation zur Weltkonjunktur, 12.06.2014

¹⁰ IfW, Medieninformation Deutsche Konjunktur, 12.06.2014

¹¹ Gartner Prognose: Anstieg der weltweiten IT-Ausgaben, IT-Business.de, 03.07.2014

Creation). Dies liegt an den sinkenden PC-Umsätzen sowie vermehrt cloud-basierten Angeboten.

Verlief das abgelaufene Halbjahr 2013 in Deutschland schon sehr positiv, gehen für das Gesamtjahr 2014 über 82 % der ITK-Unternehmen von Umsatzsteigerungen aus. Besonders hohe Erwartungen haben hier die Software-Anbieter und IT-Dienstleister, von denen sogar 87 bzw. 85 % im ersten Halbjahr 2014 mit steigenden Umsätzen rechnen.¹²

Die Softline AG geht davon aus, von dieser positiven Marktentwicklung profitieren zu können. Wir sehen weiterhin einen klaren Fokus auf die zukunftssträchtigen Geschäftsbereiche Software Asset Management (SAM) / IT Asset Management (ITAM) und hochwertige und nachhaltige IT Consulting Lösungen. Hier sind wir bereits europaweit sehr stark vertreten und jüngste Erfolge und Kundenanfragen in Folge des ITAM-Review und der Auszeichnung von Flexera als „Best Performing Partner“ bestätigen die positive Wahrnehmung am Markt.

Einen weiteren Fokus legen wir auf Technologien und Services im Zusammenhang mit dem Produktivitätstreiber „Industrie 4.0“. Durch die Digitalisierung und Vernetzung von Produktion und intelligente Produkte verändern sich die Wertschöpfungsketten im Maschinen- und Anlagenbau, der Chemischen Industrie und der Elektrotechnik. Für die ITK-Branche als Anbieter von Industrie-4.0-Technologien wird ein Wachstumspotenzial von 1,7 % prognostiziert.¹³

Die Zusammenführung und Internationalisierung der Geschäftsbereiche, welche in 2013 begonnen wurde, wird in 2014 weiter intensiv fortgesetzt. Mit dem Ziel einer europäischen Service-Gruppe arbeiten wir an der Vereinheitlichung unserer Produkte und Services, der Integration von Lösungen, Produkten und Services aber auch der Integration von Business Plattformen. Neben dem Ausbau der Umsätze bei bestehenden Kunden spüren wir bereits eine deutliche Verbesserung der Betriebsabläufe und durch Schärfung und Ausbau unseres Portfolios öffnen wir neue Absatzmärkte für unsere Servicedienstleistungen. Unsere vorgefertigten Lösungs- und Beratungspakete für den Mittelstand entwickeln wir weiter und ermöglichen es uns damit, unsere Kunden als IT-Komplett-Dienstleister (Full-Service-Provider) zu begleiten.

3.8 Prognosebericht

Die Prognose für die Softline AG basiert auf der Prognose der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften.

Auf Basis der bereits in 2013 in der Softline Gruppe begonnenen Fokussierung auf Kerngeschäftsbereiche und Portfolioelemente erwarten wir in 2014 ein positives Ergebnis auf EBITDA Ebene für die Unternehmensgruppe. Im ersten Halbjahr 2014 konnte auf Grundlage vorläufiger untestierter Zahlen bereits auf Gruppenebene ein positives Ergebnis (EBITDA) erzielt werden. Für das Jahresende 2014 wird auf Gruppenebene bei einem konsolidierten Umsatz von ca. 21 Mio. EUR ein positives EBITDA i.H.v. ca. TEUR 600 prognostiziert. Für das

¹² BITKOM Presseinformation, 28.01.2014

¹³ BITKOM Presseinformation, 07.04.2014

Geschäftsjahr 2015 wird mit einem konservativen organischen Umsatzwachstum von ca. 10 % mit einer EBITDA-Marge von ca. 4–5 % gerechnet.

Die zuletzt erhaltenen Auszeichnungen, insbesondere im Bereich Software Asset Management (SAM) / IT Asset Management (ITAM), der Wechsel von umsatzstarken Aufträgen mit niedrigen Deckungsbeiträgen zu deutlich profitableren Aufträgen sowie die Verlängerung bestehender Dienstleistungsverträge mit namhaften Kunden aus Mittelstand und Industrie bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Wir werden die Zusammenführung und Internationalisierung der Geschäftsbereiche mit dem Ziel einer europäischen Service-Gruppe, der Vereinheitlichung unserer Produkte und Services sowie der Integration von Business Plattformen fortsetzen.

Für die nächsten beiden Jahre 2014 und 2015 wird mit einem moderaten organischen Wachstum auf EBITDA-Ebene für die Gruppe gerechnet. Die bei einzelnen Tochtergesellschaften erfolgreichen Geschäftsmodelle oder Best Practices werden auf die anderen Gesellschaften mit dem Ziel übertragen, auch in den an die Gruppe angrenzenden Ländern und Regionen mit qualitativ hochwertigem und spezialisiertem IT- Consulting und IT-Dienstleistungen zu wachsen.

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt in allen Gesellschaften einmal pro Jahr für einen Zeitraum von zwei Jahren und wird auf Konzernebene konsolidiert. Diese wird von den Geschäftsführern bzw. Führungskräften der einzelnen Gesellschaften basierend auf den Vorjahreswerten, dem bestehenden Auftragsbestand, einer gewichteten Pipeline und der Gesamtentwicklung des Marktes erstellt. Mit jedem Quartalsabschluss wird auf Basis der aktuellen Zahlen eine neue Vorschau zum Jahresende sowie eine Prognose für die Folgejahre abgegeben.

Um das geplante Wachstum und die Zusammenführung und Internationalisierung wie prognostiziert durchzuführen, bedarf es zusätzlicher Investitionen, vor allem in den Bereichen Vertrieb und Consulting. Es handelt sich um Investitionen in unser stärkstes und wichtigstes Asset, unsere Mitarbeiter. Dies ist wichtig, um unser zukünftiges Marktpotential in Europa zu erschließen und neue Marktanteile zu gewinnen.

Da für dieses weitere generische Wachstum neben den bereits eingeleiteten Umsatz- und Profitabilitätssteigerungsmaßnahmen zusätzliches Kapital benötigt wird, verfolgen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Softline AG weitere Finanzierungsoptionen für die Softline AG und befinden sich in Gesprächen zu deren Umsetzung.

Strategischer Ausblick

Die Softline Gruppe wird ihren eingeschlagenen Weg zu einer europäischen Service Gruppe weiter verfolgen. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Vereinheitlichung von Produkten und Prozessen, die Integration von Lösungen, die Integration von Produkten und Services aber auch die Integration von Business Plattformen werden intensiv fortgesetzt und die Zusammenarbeit mit globalen Partnern wie Fujitsu, Dell und T-Systems weiter ausgebaut. Wir werden diese Internationalisierung und Synergie-Effekte nutzen, um unsere Umsätze bei bestehenden Kunden weiter auszubauen, unsere Betriebsabläufe weiterhin zu optimieren und unser Portfolio zu schärfen und auszubauen.

IT ist ein Innovationstreiber und Wachstumsmotor. So werden 16 % des gesamten IT-Budgets zur Entwicklung neuer Geschäftsprozesse von Fachabteilungen verwaltet. 70 % des IT-Budgets werden von Industrieunternehmen für die Aktualisierung der IT-Infrastruktur sowie für die Wartung und Pflege von IT-Infrastrukturen ausgegeben.¹⁴ 85 % der Unternehmen verwenden Software nicht lizenzkonform.¹⁵

Das Portfolio der Softline Gruppe konzentriert sich genau auf diese Aufgabenstellungen und Herausforderungen. Die Softline Gruppe ist der strategische IT-Berater, der sowohl im IT-Asset Management als auch im IT-Consulting auf die Partner und Kunden zugeschnittene Lösungen anbieten bzw. entwickeln kann. Darüber hinaus werden wir im Dienstleistungsbereich das Service Management (Managed Services, Body Shopping) weiter national und international ausbauen.

Finanzieller Ausblick

Die Softline AG ist in engem Kontakt mit Finanzinstituten und ihren Gesellschaftern, um für die kommenden Jahre eine gesicherte Konzernfinanzierung zu realisieren, welche die Liquidität für die notwendigen Investitionen in den Bereichen Vertrieb, Consulting und Entwicklung bereitstellt. Darüber hinaus möchte die Softline AG durch ratierliche Tilgung der bestehenden Gesellschafterdarlehen die Zinslast schrittweise senken. Neben der Finanzierung durch Bankkredite, Kontokorrentlinien oder Gesellschafterdarlehen analysiert die Softline Gruppe weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

3.9 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Hiermit erklärt der Vorstand, dass die Softline AG, Leipzig bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Leipzig, den 15. September 2014

Softline AG



Martin Schaletzky
Vorstand

¹⁴ CapGemini – IT Trends 2014

¹⁵ Flexera Software & IDC, April 2014

4 Einzelgesellschaftsabschluss

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 EUR	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse		179.717,84	329.772,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.161.187,16	2.082.200,96
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-154.921,20		-240.397,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.041,00		-45.852,98
		-168.962,20	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-489.177,85		-827.395,97
b) soziale Abgaben	-29.182,78		-39.030,34
		-518.360,63	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-88.154,22	-156.944,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.764.363,47	-2.217.609,33
7. Erträge aus Beteiligungen		43.857,87	115.793,96
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 43.857,87 (Vorjahr: EUR 115.793,96)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.076.000,00	-2.276.203,77
9. Betriebsergebnis (EBIT)		-2.231.077,65	-3.275.666,84
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 17.813,32 (Vorjahr: EUR 222.122,58)		18.951,61	225.400,99
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 27.646,18 (Vorjahr: EUR 49.002,87)		-200.063,02	-136.379,76
12. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		-2.412.189,06	-3.186.645,61
13. Sonstige Steuern		-21.637,04	-71.580,40
14. Jahresergebnis (EAT)		-2.433.826,10	-3.258.226,01
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		-11.623.340,81	-8.365.114,80
16. Bilanzergebnis		-14.057.166,91	-11.623.340,81

4.2 Bilanz

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR
	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>(31.12.2012)</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.723,44		28.823,85
2. Geleistete Anzahlungen	<u>14.625,00</u>		<u>0,00</u>
		39.348,44	
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.495,09	74.452,57
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.281.522,99		4.357.522,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>8.125.359,37</u>		<u>8.612.013,11</u>
		12.406.882,36	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345,10		16.707,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	166.615,60		1.117.505,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>57.477,23</u>		<u>123.629,77</u>
		224.437,93	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		19.471,85	93.757,25
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		196.172,12	353.341,94
		<u>12.896.807,79</u>	<u>14.777.754,83</u>

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR
	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>(31.12.2012)</u>
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	9.756.895,00		9.356.895,00
II. Kapitalrücklage	10.921.240,15		10.921.240,15
III. Bilanzverlust	<u>-14.057.166,91</u>		<u>-11.623.340,81</u>
		6.620.968,24	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.206.568,02	1.478.049,74
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346.159,57		207.455,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	946.066,97		1.050.966,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.599.225,37</u>		<u>3.036.664,39</u>
– davon aus Steuern: EUR 14.505,76 (Vj.: EUR 49.142,37) -		4.891.451,91	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 637,07)			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		177.819,62	349.824,79
		<u>12.896.807,79</u>	<u>14.777.754,83</u>

5 Anhang Softline AG

5.1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2013 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da nach den aktuellen Planungen die Finanzierung der Gesellschaft aus dem Umsatzprozess sowie insbesondere durch Darlehensgewährung mit Rangrücktritt seitens der Hauptaktionäre in einem Zwei-Jahres-Zeitraum ab dem Bilanzstichtag jederzeit sichergestellt ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

5.2 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter im Einzelwert bis EUR 410,00 werden im Geschäftsjahr in voller Höhe gemäß § 6 Abs. 2 EStG abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risiko-behafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend § 250 HGB angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und erfassen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem Umfang. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

5.3 Angaben zur Bilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgt in Kontoform gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland			
Softline Solutions GmbH, Leipzig	100,0	-5.414	-932
Prometheus GmbH, München	100,0	-3.085	138
XPERTLINK GmbH, München ¹⁾	100,0	-366	-6
Softline Systems & Services GmbH, Weiterstadt ²⁾	76,0	110	-48
Ausland			
Softline Solutions Netherlands B.V., Utrecht, Niederlande	100,0	-610	158
Softline Solutions NV, Leuven, Belgien ³⁾	100,0	-617	-5
Software Technology Resources S.A.S., Versailles, Frankreich	100,0	820	-34

¹⁾ über Prometheus GmbH München

²⁾ Anteile wurden in 2014 eingezogen

³⁾ 1,0 % über Softline Solutions GmbH, Leipzig

Die Beteiligung an der Softline Solutions GmbH, Leipzig, mit einem Buchwert von TEUR 100 ist aus Vorjahren um TEUR 25 wertberichtigt. Die Beteiligung an Softline Systems & Services GmbH, Weiterstadt, mit einem Buchwert von TEUR 76 ist im Zusammenhang mit der in 2014 vorgenommenen Einziehung der Anteile in voller Höhe in 2013 wertberichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an die Prometheus GmbH, München, von TEUR 3.649, die Softline Solutions GmbH, Leipzig, von TEUR 4.648 so-wie die Softline Solutions Netherlands B.V., Utrecht, Niederlande, von TEUR 829. Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, hat im Geschäftsjahr 2014 einem Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.000 zugestimmt. Die Softline AG beabsichtigt, diesen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in 2014 an die Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, und die Prometheus GmbH, München, weiterzugeben. In der Folge hat die Softline AG Forderungen gegen diese Tochtergesellschaften bereits

zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 1.000. Euro wertberichtigt. Ein an die Softline Solutions NV, Leuven, Belgien, gewährtes Darlehen im Nennwert von TEUR 660 ist in voller Höhe wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 7 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Es handelt sich um Kautionen.

Gezeichnetes Kapital

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl Stückaktien (Nennbetrag Euro 1,00)	9.761.895	9.361.895
Grundkapital (in Euro)*	9.761.895	9.361.895
Eigene Anteile (in Euro)	5.000	5.000
Gezeichnetes Kapital	9.756.895	9.356.895

*enthält das Grundkapital der eigenen Aktien

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hielt durch Erwerb am 30. März 2011 zum 31. Dezember 2011 die Anzahl von 105.000 eigenen Aktien. Diese waren für ein Incentive Programm für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften vorgesehen. In 2012 wurden im Rahmen der Einigung mit dem ehemaligen Vorstand Harry Kloosterman insgesamt 100.000 eigene Aktien unentgeltlich übertragen. Die eigenen Aktien waren zu einem Preis von TEUR 277 erworben worden.

Zum 31. Dezember 2013 sind noch 5.000 eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,05 % (Vorjahr: 0,05 %).

Genehmigtes Kapital (2009/I sowie 2013/I)

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Januar 2013 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Januar 2018 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.680.947,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I). Die Hauptversammlung beschloss außerdem die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital I/2009).

In 2013 wurde aufgrund dieser Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 400.000,00 auf EUR 9.761.895,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. Juni 2013 ist die Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, Genehmigtes Kapital) geändert. Das Genehmigte Kapital gemäß Beschluss vom 31. Januar 2013 (Genehmigtes Kapital 2013/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 4.280.947,00. Der hierbei eingezahlte Betrag in die Kapitalrücklage betrug EUR 0,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 10.921.240,15.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 11.623 enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung), Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich und drohenden Verlusten aus Mietverträgen gebildet.

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 15 aus Steuern sowie TEUR 0 im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

Alle Werte in TEUR	Summe	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindl. Lieferungen & Leistungen	346	346	0	0
Verbindl. verb. Unternehmen	946	946	0	0
Verbindl. sonstige	3.599	3.599	0	0
Summe Verbindlichkeiten	4.891	4.891	0	0

Haftungsverhältnisse

Es bestehen insgesamt TEUR 1.000 Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften (TEUR 1.000 Schulbeitritt). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als niedrig eingeschätzt, da die Hauptgläubiger ihren Verpflichtungen nachkommen.

5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Softline AG, Leipzig erstellt gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen. Für den Bericht werden alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem herrschenden oder einem mit

ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen hat, und alle anderen Maßnahmen, die sie auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, untersucht.

Die Anteile der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden betragen zum 31. Dezember 2013 3.300.000 Aktien und entsprechen damit 33,80 % des gezeichneten Kapitals abzüglich der eigenen Anteile.

Der Begriff der Abhängigkeit gemäß der §§ 311 ff. AktG definiert sich gemäß § 17 Abs. 1 AktG. Danach ist eine Gesellschaft abhängig, wenn ein anderes Unternehmen, das sogenannte herrschende Unternehmen, unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Bei der Beurteilung der Ausübung des beherrschenden Einflusses wird auf die tatsächlichen Verhältnisse abgestellt.

Beteiligungsverhältnisse und verbundene Unternehmen

Die Beteiligungsverhältnisse der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden am Grundkapital (abzüglich der eigenen Anteile) der Softline AG, Leipzig setzen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 wie folgt zusammen:

	Anteil	
	Euro	%
S. K. Management- und Beteiligungs GmbH	3.300.000	33,80

Zwischen der Softline AG, Leipzig und der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden liegt eine faktische Beherrschung vor, da – trotz fehlender Mehrheitsbeteiligung am gezeichneten Kapital (33,80 %) – die S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden in der Hauptversammlung aufgrund der regelmäßig geringen Präsenz in der Regel über die Mehrheit der anwesenden Stimmen (faktische Beherrschung) verfügt.

Rechtsgeschäfte mit der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden sowie mit ihr verbundenen Unternehmen

a) Kredit- und Darlehensgeschäfte

Die S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden gewährte der Gesellschaft Darlehen in Höhe von 3.125.000,00 Euro mit zur Zeit 5,0 % Zinsen. Die Darlehen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Entwicklung	TEUR
Stand am 1. Januar 2013	2.925.000
Zuführung vom 06. August 2013	200.000
Stand am 31. Dezember 2013	3.125.000

Über sämtliche Darlehensgewährungen liegen Darlehensverträge zwischen der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, und der Softline AG, Leipzig, vor. Der Zinssatz der Darlehen beträgt 5,0 %.

Darlehen in Höhe von TEUR 2.925 sind am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig; die restlichen Darlehen in Höhe von TEUR 200 sind am 31. Dezember 2014 fällig. Sämtliche Darlehen sind mit einer Rangrücktrittsvereinbarung ausgestattet.

Insgesamt betragen die berechneten Zinsen für das Geschäftsjahr 2013 EUR 152.392,36. Hiervon wurden EUR 0,00 ausbezahlt. Darüber hinaus sind Zinsen aus 2012 in Höhe von EUR 35.298,61 noch nicht ausbezahlt. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten aus Zinsen zum 31. Dezember 2013 EUR 187.690,97.

b) Produktlieferungen und Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2013 fanden keine Produktlieferungen und Dienstleistungen an die S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen statt.

c) Bezüge und Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Bezüge geleistet und keine Dienstleistungen von der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen erbracht.

d) Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2013 sind keine sonstigen Leistungen an die bzw. von der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen geleistet bzw. erbracht worden.

e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2013

Im Geschäftsjahr 2013 bestanden keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

f) Noch nicht erfüllte Lieferverpflichtungen zum 31. Dezember 2013

Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine noch nicht erfüllten Lieferverpflichtungen.

g) Noch nicht erfüllte Abnahmeverpflichtungen zum 31. Dezember 2013

Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine noch nicht erfüllten Abnahmeverpflichtungen.

Rechtsgeschäfte mit Dritten

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden nicht getätigt.

Sonstige Maßnahmen

Sonstige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management Beteiligungsgesellschaft, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Schlusserklärung

Der Vorstand der Softline AG, Leipzig gibt folgende Schlusserklärung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013:

„Die Softline AG, Leipzig hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Leipzig, den 15. September 2014

Softline AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Martin A. Schaletzky".

Martin A. Schaletzky

Vorstand

5.5 Sonstige Pflichtangaben

Mitglieder des Vorstands

- Martin A. Schaletzky, Augsburg, Vorstand (ab 1. April 2014)
- Sokrates Koutounidis, Ditzingen, Vorstand (ab 1. Mai 2013 bis 31. März 2014)
- Bernd Wagner, München, Sprecher des Vorstands (bis 30. April 2013)

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Prof. Dr. Knut Löschke – Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats) (ab 11. Oktober 2013)
- Bernhard von Minckwitz – Unternehmer, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats) (bis 23. September 2013)
- Stefan Kiener – Rechtsanwalt, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Karl-Heinz Warum – Vertriebsleiter Deutschland bei der Sophos GmbH, München

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 2 Mitarbeiter.

Mitteilungen nach § 20 AktG

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden teilte gemäß § 20 AktG mit, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unmittelbar gehören.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt freiwillig für das unternehmensinterne Controlling und Reporting einen untestierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gemäß §§ 290 ff. HGB auf.

Leipzig, den 15. September 2014

Softline AG



Martin Schaletzky
Vorstand

6 Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrats der Softline AG für das Geschäftsjahr 2013

Der Aufsichtsrat der Softline AG hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat direkt eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich wie mündlich umfassend über die Finanz- und Ertragslage sowie die künftige Geschäftspolitik und Strategie sowie über bevorstehende Maßnahmen, welche vom Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft wurden. In gleicher Weise wurden Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement erörtert sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Bernhard von Minckwitz, legte mit Wirkung zum 23.09.2013 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder und schied aus dem Aufsichtsrat aus. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Herr Prof. Dr. Knut Löschke von Amts wegen in den Aufsichtsrat berufen. In seiner Sitzung am 22.10.2013 wurde Knut Löschke zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerdem außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand der Gesellschaft regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung, wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Die im Berichtszeitraum dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung nach § 111 Abs. 4 AktG zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden genehmigt.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der Softline AG sind nicht aufgetreten.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand erfolgten in der berichteten Form.

Jahresabschluss

Die zum Abschlussprüfer gewählte Baker-Tilly-Roelfs Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2013 unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Abschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden in einer Sitzung am 15.09.2014 von Aufsichtsrat und Vorstand im Beisein des Wirtschaftsprüfers erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden eingehend beantwortet. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss gilt damit als festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Baden-Baden, den 15.09.2014



Prof. Dr. Löschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Stefan Kiener
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

7 Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Softline AG, Leipzig

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Softline AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

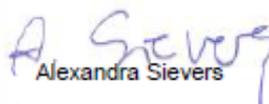
Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 1.6 (Finanzwirtschaftliche Risiken) unter anderem ausgeführt, dass die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit entscheidend vom Eintritt der Erfolgsplanung der Tochtergesellschaften sowie von der Fähigkeit abhängig ist, externe Finanzierungsmaßnahmen plangemäß fortzusetzen bzw. zu realisieren.

Frankfurt am Main, den 15. September 2014

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Verena von Tresckow-Bronke

- Wirtschaftsprüfer -


Alexandra Sievers

- Wirtschaftsprüferin -

8 Kontakt & Impressum

Adresse	Softline AG Gutenberg-Galerie Gutenbergplatz 1 04103 Leipzig
Telefon	+49 341 24051-0
Telefax	+49 341 24051-199
E-Mail	info@softline-group.com
Vorstand	Martin Schaletzky
Aufsichtsratsvorsitzender	Prof. Dr. Knut Löschke
Einträge im Handelsregister	Sitz der Gesellschaft: Leipzig Amtsgericht Leipzig HRB: 26381
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz	DE142585606
Kontakt Investor Relations	Christian Hillermann / Jan Pahl HILLERMANN CONSULTING Poststraße 14-16 20354 Hamburg Tel.: +49 40 320 27 91-0 investors@softline-group.com

